

Lange ist es her 2

Callout-Editor – oder ganzheitlich
effiziente Grafikbearbeitung..... 3

Tipps & Tricks für MS Word..... 4

Reibungslosere Abläufe und ein Plus an Expertise:
Timo Brinkmann ist neuer Leiter
Technische Redaktion der gds GmbH 5

Exotherm oder endotherm..... 6

LANGE IST ES HER ...

Wer kann sich noch an die Beiträge von Christian Paul in den globalnews aus den Jahren 2013 und 2015 erinnern? Hier ein kleiner Rückblick ...



Christian Paul, Leiter Software und Lösungen

Auszug des Editorials von Christian Paul aus den globalnews 2/2013: ... dass ich das noch erleben darf – offen gestanden hatte ich selber fast nicht mehr damit gerechnet, nochmal ein Editorial in unseren globalnews zu schreiben. Wie es dazu kam? Also, ich komme aus Bielefeld und als vor zwei Jahren "meine" Arminia in die dritte Liga abgestiegen ist und dort zu Beginn alles danach aussah, dass sie selbst diese nicht halten konnte, da habe ich gesagt, ich schreibe nicht eher wieder ein Editorial, bis ich in demselben berichten kann, dass Bielefeld wieder (zumindest) in der zweiten Bundesliga spielt. Es ist geschafft ...

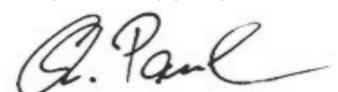
Auszug des Editorials von Christian Paul aus den globalnews 2/2015: ... erinnern Sie sich noch an die globalnews 2/2013? Es ist fast genau zwei Jahre her, dass ich darin als stolzer Bielefelder über den Aufstieg der Arminia in die zweite Bundesliga berichten durfte. Na ja, nach einem Jahr war das Thema mit der zweiten Liga schon wieder vorbei. Aber jetzt ist es erneut geschafft – Aufstieg der Arminia in die zweite Liga und ich schreibe mal wieder ein Editorial in der globalnews ...

Liebe Interessenten,
Kunden und Partner,

es gibt Traditionen, die muss man einfach aufrechterhalten! Auch wenn es durch die Corona-Situation anfangs durchaus ungewiss war, wie mit der Entwicklung der abgelaufenen Fußballsaison umgegangen werden würde, hat man gemeinsam mit DFB, DFL und Bundesregierung eine Lösung für die Umsetzung der Saison gefunden. Inwieweit das alles richtig oder falsch war bzw. ist, ist sicherlich Meinungssache, zu der ich mich gar nicht äußern kann und möchte.

Ungeachtet dessen kann ich aber sagen, dass ich mich sehr über den Aufstieg der Bielefelder Arminia in die erste Bundesliga freue. Und dies wollte ich Sie hiermit im Sinne der Fortsetzung einer Tradition wissen lassen 😊. Da ich natürlich davon ausgehe, dass die Bielefelder die Klasse lange halten werden, hoffe ich, dass wenn ich das nächste Mal in den globalnews zu sehen bzw. zu lesen bin, es ausschließlich um sachliche und fachliche Themen rund um das Lösungs- und Leistungsangebot der gds-Gruppe geht.

Ihr



CALLOUT-EDITOR – ODER GANZHEITLICH EFFIZIENTE GRAFIKBEARBEITUNG

Grafikbearbeitung ist ein wesentlicher Bestandteil der Erstellung Technischer Dokumentationen. Somit ist ein professionelles, effizientes Werkzeug für diese Tätigkeit unerlässlich und von hoher Wichtigkeit.

Wer effizient Technische Dokumentation erstellt, ist das Arbeiten mit einem Redaktionssystem bereits gewohnt. Redaktionssysteme unterstützen bei der strukturorientierten und standardisierten Erstellung und Verwaltung. Das modularisierte Arbeiten ermöglicht die vielfache Verwendung von Inhalten. Dadurch werden Fehlerquellen und Kosten reduziert.

Nicht zuletzt gehört aber auch die Grafikbearbeitung zu einem wesentlichen Bestandteil der Dokumentationserstellung. Grafiken werden optimalerweise ebenso wie textliche Informationen behandelt und daher im Redaktionssystem verwaltet und modular in Dokumente eingebunden.

Ein Teil der Grafikbearbeitung ist dabei das Anziehen von z. B. Bauteilen für Beschriftungen oder Bildlegenden. Man spricht hier von einer sogenannten Beigelung oder Callouts.

Für diesen Arbeitsschritt haben einige Redaktionssystemhersteller eine interne Lösung (häufig bezeichnet als Callout-Editor) innerhalb des Redaktionssystems geschaffen. Was diese Lösungen aber nicht beherrschen, ist die Vielzahl der erforderlichen Funktionen, die – weit über die Callouts hinaus – für eine professionelle und effiziente Grafikbearbeitung erforderlich sind. Somit ist der Einsatz von Grafikbearbeitungsprogrammen dennoch erforderlich.

Die Bearbeitung einerseits in der Grafikbearbeitungssoftware und andererseits mit einem integrierten Callout-Editor führt somit zum Systembruch.

Die beiden gds-Redaktionssysteme docuglobe und XR verfügen über eine Integration des Corel Designer (Bestandteil der CorelDRAW Technical Suite und eines der führenden Werkzeuge für die Grafikbearbeitung in der Technischen Redaktion). Die Integration beinhaltet die direkte Bearbeitung von Grafiken aus dem Redaktionssystem heraus und somit den vollen Funktionsumfang inkl. automatischer Erzeugung von Neutralformaten für die Verwendung der Grafiken innerhalb der Dokumente.

FUNKTION	gds-REDAKTIONSSYSTEME docuglobe UND XR	REDAKTIONSSYSTEME MIT INTERNEM CALLOUT-EDITOR
Umfangreiche Bearbeitung von Callouts	✓	✓
Umfangreiche erforderliche Grafikbearbeitung für die Technische Dokumentation	✓	✗
Direkte Bearbeitung aus dem Redaktionssystem	✓	✓
Einheitliche Bearbeitung in einer Bearbeitungssoftware	✓	✗
Sprachabhängige Callouts	✓	✓
Sprachabhängige Legendenverwaltung	✓	✓

Tipps & Tricks für MS Word

Nicht nur in diesem Newsletter, sondern auch auf der gds-Portalseite portal.gds.eu sind eine Menge Tipps & Tricks zu finden. Diese resultieren häufig aus Fragen, die an uns gestellt werden. Hier eine interessante Frage, die uns kürzlich erreicht hat.

VERBINDUNGSLINIEN AN ZEICHENOBJEKTEN

Frage: In PowerPoint kann man an gezeichneten Objekten (z. B. Rechtecke) Verbindungslinien einfügen. Dazu erscheinen beim Einfügen einer Verbindungslinie die Fangpunkte an den Objekten, die man verbinden möchte. Beim Verschieben eines Objekts bleibt dann die Verbindung bestehen.

Dies möchte ich auch in Word nutzen, aber da funktioniert das

nicht. Muss dazu eine bestimmte Einstellung gewählt sein oder ist die Funktion in Word gar nicht vorhanden?

Hinweis: Doch, die Funktion gibt es genauso in Word. Um diese zu nutzen, ist allerdings ein Zeichenbereich erforderlich, in dem sich die Objekte befinden.

Klicken Sie im Menüband **Einfügen** in der Gruppe **Illustrationen** auf die Funktion **Formen** und wählen dort in dem Dropdown

ganz unten die Funktion **Neuer Zeichenbereich**.

Platzieren Sie einen Zeichenbereich, indem Sie mit der Maus ein Rechteck für den Bereich aufziehen.

Wenn Sie nun Objekte in diesem Bereich zeichnen, steht Ihnen auch die Verbindungsfunktion zur Verfügung.

DIGITAL ODER REAL

Wir zeigen Ihnen den Weg – mit System zum System

REIBUNGSLOSERE ABLÄUFE UND EIN PLUS AN EXPERTISE: TIMO BRINKMANN IST NEUER LEITER TECHNISCHE REDAKTION DER gds GMBH

Langjährige Erfahrung in Qualitätsmanagement und Prozesscontrolling | Optimierung und Betreuung der internen Schnittstellen | Führungskraft aus den eigenen Reihen



*Timo Brinkmann,
Leiter Technische Redaktion*

Strukturiert, modularisiert und rechtskonform: Die Erstellung einer Technischen Dokumentation ist komplex. So muss diese nicht nur sämtliche relevanten Informationen enthalten, sondern auch fachgerecht in unterschiedliche Sprachen übersetzt werden können und z. B. CE-konform sein. Daher verstärkt die gds-Gruppe, Fullservice-Dienstleister

für die Technische Dokumentation, nun ihre Technische Redaktion. Timo Brinkmann übernimmt zur Optimierung der Prozesse und Schnittstellen ab sofort die Leitung dieses Bereichs.

"Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und die Arbeit mit den Technischen Redakteuren", sagt Brinkmann. Ziel sei es vor allem, die internen abteilungsübergreifenden Abläufe zwischen Vertrieb, Projekt- und Kapazitätsplanung sowie Nachkalkulation weiter auszugestalten. Dabei wolle er sich nicht zuletzt auch um Priorisierungsaufgaben kümmern und die interne Kommunikation weiter vorantreiben.

Für seine neue Position bringt Brinkmann alle Voraussetzungen mit: Er fing selbst als Technischer Redakteur bei der gds an und entwickelte sich stetig weiter. In seinen mittlerweile 13 Jahren im Unternehmen arbeitete der neue

Leiter der Technischen Redaktion außerdem lange Zeit als System Consultant und ist Qualitätsmanagementbeauftragter. Zuletzt leitete er das Projekt- und Prozesscontrolling des Fullservice-Anbieters, was auch weiterhin zu seinen Aufgaben zählt.

Mit Brinkmann als neuen Leiter profitiert die Technische Redaktion nicht nur von seinem Fachwissen im Projektcontrolling, sondern auch von seinen Kenntnissen in den Bereichen Beratung, Konzeptionierung und Evaluation. Neben zahlreichen Erfahrungswerten bei gds kann der studierte Betriebswirt auch eine umfassende Expertise als Informatikkaufmann vorweisen. Damit setzt gds auf eine Führungskraft aus den eigenen Reihen, die langjährige Unternehmenszugehörigkeit mit Fachkompetenz verbindet.

EXOTHERM ODER ENDOTHERM

In einer Prüfung im Fach Chemie an der Universität von Washington stellte ein Professor die Bonusfrage: "Ist die Hölle exotherm (Wärme abgebend) oder endotherm (Wärme aufnehmend)?"

Die meisten Studenten gaben Antworten, die auf dem Boyle-Mariotte-Gesetz basierten:

"Das Volumen und der Druck eines geschlossenen Systems sind voneinander abhängig", d. h. Gas kühlt sich ab, wenn es sich ausdehnt und erwärmt sich bei Kompression. Allerdings waren die Erklärungen für den Professor größtenteils nicht ausreichend.

Auch die nachfolgende Antwort basiert auf diesem Gesetz – es war die einzige, welche die volle Punktzahl erreichte.



Zuerst müssen wir feststellen, wie sich die Masse der Hölle über die Zeit ändert. Dazu benötigen wir die Rate der Seelen, die "zur Hölle fahren", und die Rate derjenigen, die sie verlassen. Ich denke, wir sind uns darüber einig, dass eine Seele – einmal in der Hölle – diese nicht wieder verlässt.

Wir stellen also fest: Es gibt keine Seelen, die die Hölle verlassen.

Um festzustellen, wie viele Seelen hinzukommen, sehen wir uns doch mal die verschiedenen Religionen auf der Welt heute an. Viele dieser Religionen sagen, dass, wenn man nicht dieser Religion angehört, man in die Hölle kommt. Da es auf der Welt mehr als eine Religion mit dieser Überzeugung gibt, und da niemand in der Regel mehr als einer Religion angehört, kommen wir zu dem Schluss, dass alle Seelen in der Hölle enden.

Auf der Basis der weltweiten Geburten- und Sterberaten können wir davon ausgehen, dass die Anzahl der Seelen in der Hölle exponentiell ansteigt. Betrachten wir nun die Veränderung des Volumens der Hölle, da nach dem Boyle-Mariotte-Gesetz bei gleichbleibender Temperatur und gleichem Druck das Volumen proportional zur Anzahl der hinzukommenden Seelen ansteigen muss. Daraus ergeben sich zwei Möglichkeiten:

1. Expandiert die Hölle langsamer als die Anzahl der hinzukommen-

den Seelen, dann steigen Temperatur und Druck in der Hölle an, bis sie explodiert.

2. Expandiert die Hölle schneller als die Anzahl der hinzukommenden Seelen, dann sinken Temperatur und Druck in der Hölle, bis sie gefriert.

Zur eigentlichen Lösung führt uns der Ausspruch meiner Kommilitonin Teresa: "Eher friert die Hölle ein, bevor ich mit dir ins Bett gehe!" Da ich bis heute nicht dieses Vergnügen mit Teresa hatte (und wohl auch nie haben werde), muss Aussage 2 falsch sein, was uns zur Lösung bringt:

Die Hölle ist exotherm und wird nie einfrieren.

Impressum

Herausgeber: gds GmbH
 Robert-Linnemann-Straße 17
 D-48336 Sassenberg
 Tel.: +49 (0)2583 / 301-3000
 Fax: +49 (0)2583 / 301-3300
 docuglobe ist ein eingetragenes
 Markenzeichen der gds. Sonstige
 hier aufgeführte Produktbezeichnungen
 sind Schutzmarken der jeweiligen
 Unternehmen.
www.gds.eu